

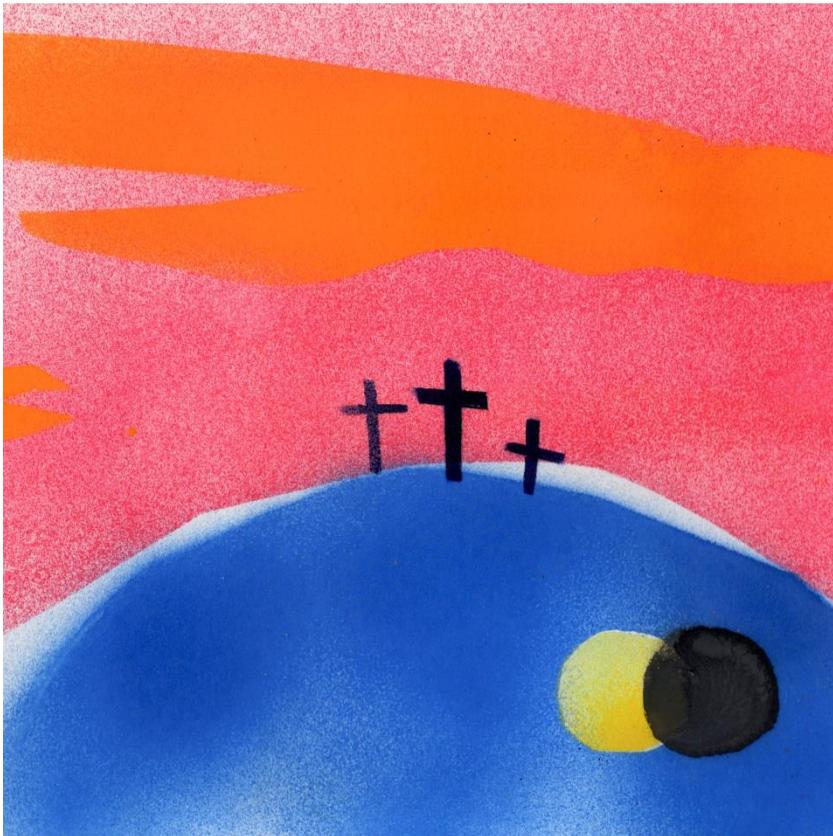


Der neue Markus-Brief



103. Gemeindebrief des Markus-Bezirk
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn

März – Mai 2024



Aktion der Frauenhilfe zum Tag der Menschenrechte S. 6

Der Kirchbauverein bittet um Unterstützung S. 19

Unsere Konfirmanden S. 20

Inhalt

	Seite
Andacht	2
Rückblick	
Taizé-Gottesdienst, Seniorenadventsfeier	3
Abschied von Pfarrerin Goller und Pfarrer Hellmers	4
Aktion der Frauenhilfe zum Tag der Menschenrechte	6
Eine außergewöhnliche Geburtstagsfeier	8
Informationen aus dem Kirchenkreis	
Kreissynode Wahl Superintendent, Situation Kindergärten, Beschlüsse Kitas und HoTs, Sparen und Investieren	9
Einführung Pfarrerinnen Hansmann und Zina als Vertretungspfarrerinnen	13
Die Diakonie informiert	
Neue Mitarbeiterin in der Schuldnerberatung	15
Infos aus dem Familienzentrum	
Besuch auf der Kinderstation St. Louise	17
Neues aus dem St. Johannisstift	18
In unserem Bezirk	
Der Kirchbauverein bittet um Unterstützung	19
Unsere Konfirmanden	20
Wichtige Termine und Informationen	21
Gottesdienste im Veronikaheim und Brüderkrankenhaus	22
Gottesdienste	23
Geburtstagskinder	25
Taufen/Hochzeiten/Beerdigungen	27
Gruppen des Markus-Bezirks	28
Kinderseite	33
Wichtige Kontakte in der Kirchengemeinde	34
Wichtige Kontakte im St. Johannisstift	35



Fotos: S. 3: Dreyer-Elison, S. 4+5: Lukas-Bezirk, S. 8: Schwolle,,
S. 17: Familienzentrum Markus, alle anderen, sofern nicht
anders vermerkt: Gemeindebrief online
Redaktion: G. Klahold
Impressum: Verantwortlich i.S.d.P.: Gunnar Grahl,
Pfarrer; Ev.-luth. Kirchengemeinde Paderborn
Markusbezirk, Bastfelder Weg 28, 33098 Paderborn;
Auflage: 2.750 Stück

Andacht

„Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre“. (1. Joh. 3,8b)

Liebe Leserin, lieber Leser!

Dieses Bibelwort aus dem 1. Johannesbrief steht am Anfang der Passionszeit. Das Fest der Geburt Christi (Weihnachten) und das der Erscheinung des Gottessohns in allen Erdteilen (Epiphania) liegt hinter uns, und wir haben die Ankunft des Lichtes Gottes bei jedem Einzelnen (Lichtmess) gefeiert. Es ist relativ neu, dass das Fest „Lichtmess“, das im katholischen Bereich schon immer gefeiert wird, auch in den evangelischen Fest- und Liturgie-Kalender Einzug gehalten hat.

Gleichwohl sind wir weiterhin umfassen und gehalten vom Dunkel in der Welt: Krieg in der Ukraine und in Israel – Palästina und Flüchtlingselend gleichsam in vielen Ländern, Krankheit und Einsamkeit in den Häusern und Straßen auch in unserer Nachbarschaft und ebenso die Geißel des Todes umgibt uns immer wieder.

Auch wenn der Teufel für den aufgeklärten Menschen des 21. Jahrhunderts keine Gestalt mit Hörnern ist, wie ihn das Mittelalter darstellte, empfinden wir das Böse in der Welt als Gegenteil zur Liebe Gottes, an der wir uns doch orientieren wollen. Wir vermögen es nicht, aus eigener Kraft die dunklen Werke zu zerstören oder auch nur uns ihrer zu entziehen. Darum ist Christus selbst unseren Weg des Leids in der Welt gegangen. Die Passionsgeschichte geht mitten hinein in alles Dunkel dieser Welt und beschreibt den Weg Jesu Christi ins Leiden bis zum Tod am Kreuz. Christus will uns zeigen, dass er an unserer Seite ist und bleibt bis über den Punkt hinaus, wo der Weg für uns Menschen zu Ende wäre. Mit der Auferstehung von den Toten ist Christus in die letzte Bastion des Dunkels eingedrungen und hat sie zerstört. Dem Tod ist das Reich genommen, das Böse hat nicht das letzte Wort.

Wenn wir in dieser Passionszeit den Weg Gottes mit den Menschen neu hören und tiefer erfahren, dass mit Christi Leiden, Sterben und Auferstehung „der Teufel verspielt“ hat, dann wird es mitten in unserem Leben „Neues Leben“ geben, das nicht mehr vom Dunkel des Todes überschattet ist, sondern von Ostern her.

In diesem Sinne grüße ich Sie alle herzlich



Taizé-Gottesdienst



Einen ökumenischen Taizé-Gottesdienst feierte in diesem Jahr die KFD St. Elisabeth gemeinsam mit der Markus-Gemeinde in unserem Zentrum. Der Gottesdienst wurde mitgestaltet vom Markus-Chor. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es in fröhlicher Runde einen Imbiss im Gemeindesaal. (kl)

Seniorenadventsfeier

Gut besucht war sie, die diesjährige Seniorenadventsfeier. Auch aus den katholischen Nachbargemeinden waren etliche Gäste ins Markus-Zentrum gekommen, um einen schönen Nachmittag mit Weihnachtsliedern und Geschichten, leckerem Kuchen und Bowle zu verbringen. Leider haben wir versäumt, Fotos zu machen – so ist es schwierig, die schöne Atmosphäre im schön dekorierten Gemeindesaal zu beschreiben. Was jedoch behauptet werden kann: Unsere Gäste haben sich nach eigener Aussage wohl gefühlt und den Nachmittag bei angeregten Gesprächen genossen. (kl)

Entsetzt euch nicht!

MARKUS 16,6

Ihr **sucht Jesus** von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist **auferstanden**, er ist nicht hier. «

Monatsspruch **MÄRZ 2024**

Abschied von Pfarrerin Elisabeth Goller und Pfarrer Jan-Philipp Hellmers

Zwei Abschiede im Lukas-Zentrum am Reformationstag

In einem Gottesdienst am Reformationstag wurden im voll besetzten Paderborner Lukas-Zentrum gleich zwei Abschiede begangen: Pfarrerin Elisabeth Goller wurde von ihrem Dienst in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Paderborn entpflichtet, und Pfarrer Jan-Philipp Hellmers wurde aus dem Probedienst verabschiedet. Zugleich wurde der Reformationsgottesdienst für die gesamte Kirchengemeinde Paderborn gefeiert.



Pfarrer Jan-Philipp Hellmers und Pfarrerin Elisabeth Goller hielten in ihrem Abschiedsgottesdienst eine nachdenklich stimmende Dialog-Predigt.

Foto: Lukas-Pfarrbezirk

In einer nachdenklich stimmenden Dialog-Predigt voller Aktualität sprachen Pfarrerin Goller und Pfarrer Hellmers über das Erhalten von Staatsbürgerschaft in Deutschland und im Reich Gottes: In Deutschland Hürden, Härte, Formulare und Ablehnungen, im Reich Gottes offene Arme: „Selig sind, die da Leid tragen..., selig sind, die da hungert und dürstet nach Gerechtigkeit..., selig sind, die Frieden stiften...“.

An dem Gottesdienst waren beteiligt Superintendent Volker Neuhoff, Pfarrer Christoph Keienburg, Pastor Mehrdad Sepehri Fard, Pfarrerin Elisabeth Goller und Pfarrer Jan-Philipp Hellmers. Für die vielfältige Musik sorgten Tim Gärtner (Orgel), Eckhard Wiemann (Klavier), der Chor Coloris unter der Leitung von Ulrike Wiedemann, Almut Ulama (Liedbegleitung) und das Quartett Flaviano.

In den Grußworten wurde deutlich, welche große Lücke Pfarrerin Elisabeth Goller und Pfarrer Jan-Philipp Hellmers hinterlassen:

Rückblick

Beider Arbeit habe Kirche und Glaube lebendig und glaubhaft gemacht, so der Tenor.

PfarrerIn Elisabeth Goller verlässt die Kirchengemeinde aus familiären Gründen und wechselt in die Klinikseelsorge im Klinik- und Rehabilitationszentrum Lippoldsberg in Nordhessen. Sie habe vier ereignisreiche und intensive Jahre im Lukas-Bezirk verbringen dürfen, blickt sie zurück auf die besonderen Herausforderungen in dieser Zeit.

Pfarrer Jan-Philipp Hellmers tritt nach dem Ende des Probedienstes seine erste eigene Pfarrstelle im Ruhrgebiet an. „Ich habe die Zeit im Lukas-Bezirk sehr genossen und werde mich garantiert lange an diese berufliche Phase erinnern“, betont Hellmers. cla/hb



Bei der Verabschiedung im Lukas-Zentrum: (v. l.) Pfarrer Christoph Keienburg, Superintendent Volker Neuhoff, Pfarrer Jan-Philipp Hellmers, Pfarrerin Elisabeth Goller, Pastor Mehrdad Sepehri Fard und Pfarrerin Daniela Walter.

Foto: Lukas-Pfarrbezirk

Aktion der Evangelischen Frauenhilfe zum Tag der Menschenrechte

„Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“

**Zum Tag der Menschenrechte erinnert die Evangelische Frauenhilfe
mit einer eindringlichen Aktion an die Toten im Mittelmeer.**

Mit 2.400 Booten aus Papier haben Frauen des Bezirksverbandes der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen auf die Notwendigkeit ziviler Seenotrettung aufmerksam gemacht. Warum die Zahl 2.400? So viele Menschen verloren nach Angabe der UNO-Flüchtlingshilfe im Jahr 2022 ihr Leben bei dem Versuch, über das Mittelmeer nach Europa zu gelangen, um dort Schutz vor Verfolgung, Armut und Unrecht zu erhalten. Und so viele Boote hatten die evangelischen Frauen in den Gruppen des Bezirksverbandes Paderborn in den Monaten vor der Aktion am Tag der Menschenrechte gefaltet.



„Wir haben mehr als eine Stunde gebraucht, um alle Boote aufzustellen. Der Regen hatte kurz zuvor aufgehört, aber Windböen haben immer wieder Boote durcheinander gewirbelt. Da überlegt man schon, wie es den Menschen in ihren kleinen Booten bei der Flucht über das Mittelmeer ergeht“, sagt die Bezirksver-

bands-Vorsitzende Irene Glaschick-Schimpf in einer Pressemitteilung.

Die vielen Papierboote stehen jeweils für ein Menschenleben, das durch ein Rettungsboot hätte gerettet werden können. „Solange tagtäglich Menschen im Mittelmeer sterben, müssen Zivilgesellschaft und Kirchen das Versagen der europäischen Staaten anklagen und so viele Geflüchtete wie möglich aus dem Mittelmeer retten“, ergänzt Birgitt Schuh-Johannsen, Landesvorstandsmitglied aus Bad Lippspringe.

Rückblick

Die Aktion sei ein eindrücklicher Ausdruck der Trauer über die Ertrunkenen und ein Zeichen der Solidarität mit den Seenotrettenden.

Der Landesverband der Frauenhilfe rief auch in diesem Jahr zu der Aktion auf, dem viele Frauenhilfegruppen in der Evangelischen Kirche von Westfalen folgten. Die Evangelische Frauenhilfe von Westfalen gehört dem Verein United4Rescue an, der sich mit Seenotrettungsschiffen aktiv dafür einsetzt, keinen Menschen ertrinken zu lassen. „Denn ein Menschenleben ist unbezahlbar – Seenotrettung ist es nicht.“



Bildunterschriften: Bild 1:

Am Gedenktag halten die Frauen eine Andacht im Paderquellgebiet unterhalb der Abdinghofkirche: v.l. Ilka Recklies-Bodewig, Irene Glaschick-Schimpf, Andrea Emmrich, Birgitt Schuh-Johannsen, Angelika Bolte, Astrid Timmerberg, Christina Vetter und Irmgard Dreyer-Elison.

Bild 2:

Mit 2.400 Booten haben die Frauen auf die Notwendigkeit ziviler Seenotrettung aufmerksam gemacht. (Fotos: Ev. Frauenhilfe Bezirksverband Paderborn)

Eine außergewöhnliche Geburtstagsfeier Unser ältestes Gemeindeglied wurde 104

Das erlebt man nicht alle Tage: Die Feier eines 104. Geburtstags. Kurt Büttner, unser ältestes Gemeindeglied, beging diesen besonderen Tag im Veronikaheim. Der Chor und einige Gemeindeglieder aus dem Markus-Bezirk waren seiner Einladung sehr gern gefolgt, und der Chor brachte dem Jubilar mit zwei, drei Liedern ein Ständchen.

Fröhlich begrüßte Kurt Büttner seine Gäste und nahm mit viel Lachen und munteren Sprüchen die Gratulationen seiner Besucher entgegen. Er genoss es sichtlich, im Mittelpunkt zu stehen und die angenehme Atmosphäre, die ihm seine Tochter mit lieben weiteren HelferInnen geschaffen hatte. Viele nette Gespräche mit seinen Gästen rundeten das Kaffeetrinken ab.

Wir alle wünschen Kurt für sein neues Lebensjahr weiterhin Gesundheit, dass er sich seinen Humor und sein Interesse an aktuellen Themen erhält und Gottes reichen Segen! Und dass wir hoffentlich im nächsten Januar mit ihm zusammen mit dem versprochenen Champagner auf seinen 105. Geburtstag anstoßen können. (KI)



Kreissynode: Kindertageseinrichtungen bleiben bis auf Weiteres in evangelischer Trägerschaft

Synode wählt Superintendent Volker Neuhoff für eine zweite Amtszeit

Paderborn/Kreis Höxter (ekp). Weitreichende Entscheidungen hat die Synode des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn getroffen: Superintendent Volker Neuhoff wurde für eine zweite Amtszeit gewählt, und die 16 Kindertageseinrichtungen bleiben bis auf weiteres in evangelischer Trägerschaft. Beschlossen wurde ein Spar- und Investitionspaket, das ein aktuelles Defizit in Höhe von rund 880.000 Euro ausgleichen und zugleich zukunftsfähige Veränderungen kirchlicher Arbeit ermöglichen soll.



Die Grundbewegung von Kirche sei für ihn das Hingehen. „Kirche, die Christus nahe ist und sich von ihm aus auf den Weg zu den Menschen macht“, sagte Superintendent Volker Neuhoff in der Rede anlässlich seiner Kandidatur für die Wiederwahl. Viel in diese Richtung sei in den vergangenen acht Jahren seit seiner Wahl geschehen: vom Kita-Tag über

die Krankenhauseelsorge bis zur Beteiligung an Landesgartenschauen. Für die Zukunft stellt Neuhoff sich eine „stärker missionarische Kirche“ vor, die den Kontakt mit denen sucht, die der Kirche nicht hoch verbunden sind sowie eine Kirche, die sich mehr vernetzt. Mit 57 Ja-Stimmen bei 15 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen wählten die Synodalen Volker Neuhoff (62) für eine zweite Amtszeit von vier Jahren bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand.

Großen Raum nahmen auf der Synode die Beratungen über insgesamt vier vorgeschlagene Spar- und Investitionspakete im Rahmen des Zukunftsprozesses des Kirchenkreises ein und damit auch über die Zukunft der Kindertageseinrichtungen und der Häuser der offenen Tür (HoT) in evangelischer Trägerschaft. Die Vorschläge umfassten den vollständigen Verzicht auf die Finanzierung von Kitas und HoTs, die teilweise Abgabe der Kita-Trägerschaft, den Erhalt der Kita-Trägerschaft

Informationen aus dem Kirchenkreis

oder den weitgehenden Verzicht auf Investitionen. „Wir nehmen mit Kitas und HoTs staatliche Aufgaben wahr. Die Diskussion über die Finanzierung können wir uns nicht länger leisten“, erläuterte Pfarrer Claus-Jürgen Reihls für die Region West. „Bei der Finanzierung der HoTs müssten die Kommunen mehr in die Pflicht genommen werden“, sagte Pfarrerin Katrin Elhaus (Bad Driburg). Nach mehrstündiger Diskussion stand am Ende eine äußerst knappe Entscheidung mit nur einer Stimme Unterschied für den Vorschlag des Kreissynodalvorstandes gegenüber einem Vorschlag der Kirchengemeinde Paderborn. Anschließend wurde nach einem Kompromiss gesucht, den dann eine deutliche Mehrheit der Synodalen mittragen konnte.

Beschlüsse zu Kitas und HoTs



Der Kirchenkreis versucht, bis 2026 (dann soll das Kinderbildungsgesetz des Landes NRW die Kita-Finanzierung neu regeln) die Finanzierung der 16 Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis (11 in Trägerschaft des Kita-Verbandes, 5 in Trägerschaft der Kirchengemeinde Paderborn) in einem Rahmen von mindestens 1 Million

Euro bis zu 10 Prozent der jährlichen Kirchensteuereinnahmen aufrecht zu erhalten. Zum Ausgleich von Defiziten werden die Rücklagen des Kita-Bereichs eingesetzt. Die drohende Abgabe der Trägerschaft von sechs bis sieben evangelischen Kitas konnte damit erst einmal abgewendet werden.

„Aufgegebene Kitas kommen nicht wieder. Die Kitas wollen in der Kirche mitgestalten“, hatte sich Ulrike Freitag-Friedrich, Geschäftsführerin des Kita-Verbandes, für den Erhalt der Kitas eingesetzt. Nach der Entscheidung erklärte sie: „Wir werden bei der Politik weiter ordentlich Druck für eine auskömmliche Finanzierung der Kitas machen.“ Pfarrer Thomas Walter, Kirchengemeinde Paderborn, betonte: „Kirche findet nicht nur in der Kirche statt. Die Kitas sind gelebte Glaubensvermittlung.“

Informationen aus dem Kirchenkreis



Während der Synode protestierten Eltern und Kinder der Paderborner Kita Himmelszelt gegen die drohende Aufgabe der evangelischen Trägerschaft und forderten auf Transparenten von der Politik mehr Unterstützung für die Träger. „Ich bin ganz bei Ihnen. Wir rufen die Politik auf, uns nicht im Regen stehen zu lassen“, sagte Superintendent Volker Neuhoff.

„Wir brauchen die Unterstützung der Politik und der Kommunen, sonst können wir es auf Dauer nicht schaffen.“

Im Beschlusspaket enthalten ist auch die Finanzierung der HoTs in evangelischer Trägerschaft. Die HoT-Standorte der Kirchengemeinden Bad Driburg, Borchten, Emmer-Nethe und Paderborn werden im Haushaltsjahr 2024 zu 25 Prozent ihres Haushaltsvolumens von der Finanzgemeinschaft des Kirchenkreises mitfinanziert.

Das Spar- und Investitionspaket

Weitere Bestandteile des beschlossenen Paketes: Die Diakonie Paderborn-Höxter e.V. erhält wie im letzten Jahr 4,5 Prozent der jährlichen Kirchensteuereinnahmen des Kirchenkreises. Die Stelle der Erwachsenenbildung wird aufgrund zugesagter Projektförderung für drei Jahre fortgeführt. Das Schulreferat und die Mediothek gehen auf eine Kooperation mit den benachbarten Kirchenkreisen in Form eines gemeinsamen Bildungszentrums zu. Beim Verband der Kirchenkreise Bielefeld, Gütersloh, Halle und Paderborn wird eine gemeinsame Fachstelle Fundraising aufgebaut; zur Finanzierung wird eine vakante halbe Stelle im Öffentlichkeitsreferat eingesetzt. Im Bereich „Superintendentur und synodale Dienste“ sollen 75.000 Euro eingespart werden. Weitere Investitionen in folgenden Bereichen sind mit einem Sperrvermerk versehen und an eine Konzepterstellung gebunden: Eine neue halbe Stelle im Jugendreferat und ein Innovationsfonds in Höhe von 150.000 Euro für Projekte im Bereich „Mobile Kirche“ und „Digitale Kirche“.

Die Evangelische Kirche von Westfalen rechnet im Haushaltsjahr 2023 mit Kirchensteuereinnahmen in Höhe von 520 Millionen Euro und plant für 2024 mit Kirchensteuereinnahmen in Höhe von 548 Millionen Euro,

Informationen aus dem Kirchenkreis

erläuterte Pfarrer Dr. Eckhard Düker, Vorsitzender des Finanzausschusses, in seinem Bericht. Für den Kirchenkreis Paderborn werden 2023 Kirchensteuereinnahmen in Höhe von 11,65 Millionen Euro erwartet und 11,67 Millionen Euro im Jahr 2024. „Das bedeutet keine Entspannung,“ betonte Düker mit Blick auf allgemeine Kostenerhöhungen und gestiegene Personalkosten.

Die Synodalen beschlossen die Haushalte 2024. Notwendig ist eine Rücklagenentnahme von 248.000 Euro (2023: 784.000 Euro).

In ihrem Grußwort ging Sigrid Beer, nebenamtliches Mitglied der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW), auf den Rücktritt von Annette Kurschus als Präses der EKvW und Ratsvorsitzende der EKD ein. Die evangelische Kirche sei Erschütterungen ausgesetzt, so Beer. Zeichen für Ermutigung sieht sie in den Ergebnissen der 6. Kirchenmitgliedschafts-Untersuchung (KMU): „Wir werden weniger. Aber die Menschen haben hohe Erwartungen an die Kirchen und vertrauen ihrem sozialen Engagement.“

Der Gottesdienst zur Synode wurde geleitet von Pfarrer Detlev Schuchardt (Bad Lippspringe), der im Januar 2024 in den Ruhestand gehen wird. In seiner 1000. Predigt stimmte er die Synodalen mit Blick auf die Adventszeit trotz aller schwierigen Entscheidungen hoffnungsfroh: „Es ist Gottes Zukunft, auf die wir warten. Ihm den Weg frei zu machen, ist unsere Aufgabe.“

Das Leitungsgremium Kreissynode setzt sich aus Abgeordneten der 14 evangelischen Kirchengemeinden und der gemeinsamen Dienste zusammen. Die rund 100 Synodalen vertreten 75.000 evangelische Christinnen und Christen in den Kreisen Höxter und Paderborn sowie in Lügde im Kreis Lippe.

BU (Gratulation): Synodalassessor Gunnar Wirth (r.) gratuliert Superintendent Volker Neuhoﬀ (l.) zur Wiederwahl. Foto EKP/Oliver Claes

BU (Kita Protest): Eltern und Kinder der Paderborner Kita Himmelszelt protestieren gegen die drohende Aufgabe der evangelischen Trägerschaft. Foto: EKP/Oliver Claes

BU (Kita Gruppe): Freuen sich über den gefundenen Kompromiss, um die evangelische Trägerschaft der Kitas im Kirchenkreis aufrecht zu erhalten: (v.l.) Pfarrer Thomas Walter (Kirchengemeinde Paderborn), Superintendent Volker Neuhoﬀ und Ulrike Freitag-Friedrich (Geschäftsführung Kita-Verbund). Foto: EKP/Oliver Claes

Pfarrerinnen Elke Hansmann und Christiane Zina eingeführt

Erstmals gibt es zwei feste Vertretungspfarrerinnen für den Kirchenkreis



Nieheim/Kreis Paderborn. Ein besonderer Einführungsgottesdienst wurde in Nieheim gefeiert: Die Pfarrerinnen Elke Hansmann (59) und Christiane Zina (52) sind in der evangelischen Kreuzkirche in ihren neuen Dienst als Vertretungspfarrerinnen des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn eingeführt worden. Erstmals hat der

ostwestfälische Kirchenkreisverband der Kirchenkreise Bielefeld, Gütersloh und Halle und Paderborn insgesamt vier Vertretungspfarrstellen eingerichtet. „Es geht hier nicht darum, kurzfristig im Sonntagsgottesdienst einzuspringen, sondern generelle Ausfälle und Vakanzzeiten in den Gemeinden verlässlich zu überbrücken“, erklärte der Superintendent des Kirchenkreises Paderborn, Volker Neuhoff.

Mit den Pfarrerinnen Hansmann und Zina sind zwei der insgesamt vier Stellen im Kirchenkreis Paderborn angesiedelt. „Es ist das erste Mal, dass wir diese Art von Verbandspfarrstellen einrichten. Wir wollen damit auf die zunehmenden strukturellen Schwierigkeiten reagieren“, sagte Neuhoff. Die Gemeindegemeinschaften werden immer größer. Gleichzeitig schrumpfen die Ortsgemeinden, und die kirchliche Personaldecke wird immer dünner. Jeder Ausfall reißt sofort eine große Lücke. Die neuen Vertretungsstellen sollen diese Lücken schließen. „Die Vertretungspfarrerinnen sind aber keine Lückenbüsserinnen, sondern erfahrene und engagierte Gemeindepfarrerinnen, die genau in dieser Funktion eingesetzt werden“, erläuterte der Superintendent. Pfarrerin Zina soll im Schwerpunkt im Kreis Höxter und Pfarrerin Hansmann im Kreis Paderborn eingesetzt werden.

Die Laufzeit des neuen Vertretungsprojekts ist auf acht Jahre, bis Ende 2031 angelegt. „Durch die Wahl in die Pfarrstellen hat der Dienst, den Pfarrerin Hansmann und Pfarrerin Zina bisher schon mit befristeten Auf-

Informationen aus dem Kirchenkreis

trügen wahrgenommen haben, eine längerfristige Perspektive bekommen“, betonte Neuhoff.

Wie überall nehmen auch im Kirchenkreis Paderborn die Zahlen der evangelischen Gemeindeglieder ab. Das hat zur Folge, dass Pfarrstellen, die durch Ruhestand oder Wechsel frei werden, nicht wieder besetzt werden. Der dort zu leistende Dienst muss von den anderen Pfarrerinnen und Pfarrern mit versehen werden. Besonders auch in Urlaubszeiten und bei Krankheitsfällen führe dies zu einem hohen Arbeitsdruck, der nur sehr schwer aufgefangen werden könne. Im Blick auf diese Situation hat die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) neue Vertretungsstellen eingerichtet, die nun nach und nach besetzt werden. Der Dienst soll von erfahrenen Pfarrerinnen und Pfarrern übernommen werden.

„Die Begleitung von Menschen in allen Lebenslagen, ob freudig oder traurig, ist mir ein besonderes Anliegen. In meiner neuen Stelle kann ich meinen Teil dazu beitragen, dass dies gegeben ist“, sagte Pfarrerin Elke Hansmann. „Der Glaube wird immer mehr zu einem Fremdkörper der Gesellschaft, aber es sind die Kirchen, die als Friedenstifterinnen die Grenzen abbauen, statt sie weiter aufzubauen“, betonte Pfarrerin Christiane Zina.

Pfarrerin Elke Hansmann ist in der Bad Driburger Ortschaft Siebenstern aufgewachsen. Evangelische Theologie hat Hansmann in Bielefeld-Bethel, Erlangen und Tübingen studiert. Bevor Elke Hansmann 2003 zum Kirchenkreis Paderborn kam, war sie seit 1995 Pfarrerin in der Kirchengemeinde Oelde im Kirchenkreis Gütersloh. Zuletzt war Pfarrerin Hansmann im Schwerpunkt als Pfarrerin für die Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis und als Diakonie-Pfarrerin tätig.

Pfarrerin Christiane Zina stammt aus Castrop-Rauxel und hat zunächst in Bochum Chemie studiert und dann auf evangelische Theologie umgeschwenkt. Im Kirchenkreis Paderborn hat Christiane Zina 2012 ihren Dienst als Pfarrerin für die Gemeinden Borgentreich und Peckelsheim aufgenommen. Seit 2015 war Pfarrerin Zina an verschiedenen Stellen in Brakel und Bad Driburg eingesetzt sowie in der Weser-Nethe-Kirchengemeinde und der Kirchengemeinde Marienmünster-Nieheim.

(Von Burkhard Battran)

Bildzeile:

Superintendent Volker Neuhoff entsendet die beiden Pfarrerinnen in ihren neuen Dienst. Foto: Burkhard Battran

Yvonne Leefers ist neue Mitarbeiterin der Diakonie-Schuldnerberatung

Beratung für Klienten im Jobcenter Kreis Paderborn



Paderborn (dph). Yvonne Leefers ist neue Mitarbeiterin in der Schuldner- und Insolvenzberatung der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. Tätig ist sie in der Außenstelle der Schuldnerberatung im Jobcenter Kreis Paderborn. Yvonne Leefers berät ausschließlich Klientinnen und Klienten, die vom Jobcenter an sie überwiesen werden.

In enger Zusammenarbeit mit dem Jobcenter bietet die Schuldnerberatung der Diakonie individuelle und kompetente Unterstützung bei allen Fragen rund um die Themen Finanzen, (Ent-)Schulden oder Verbraucher-Insolvenzverfahren an. Sie vermittelt wirksame Hilfen zur Regulierung und nachhaltigen Vermeidung von Schulden.

„Ich wurde im Team der Diakonie-Schuldnerberatung und von den Mitarbeitenden des Jobcenters sehr freundlich aufgenommen“, sagt Yvonne Leefers. Die Diplom-Sozialarbeiterin/-pädagogin arbeitet sich nun schrittweise in das neue Aufgabenfeld ein und freut sich über die gute Ausstattung in den neugebauten Räumlichkeiten des Jobcenters an der Hedwig-Dransfeld-Str. 1-3 (Gebäudeteil B). Das Büro befindet sich zentral in der Nähe des Kundencenters im Erdgeschoss.

„Die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter läuft sehr gut. Die ersten Klientinnen und Klienten für eine Schuldnerberatung wurden bereits überwiesen“, so Leefers. Ihre Sprechstunden seien schon gut besucht. „Häufig befinden sich die ratsuchenden Menschen in Multi-problemlagen. Zur Arbeitslosigkeit und Hilfebedürftigkeit kommen oft Verständigungsschwierigkeiten hinzu, weil Deutsch die Zweitsprache

Die Diakonie informiert

ist. Auch weitere Problematiken, wie chronische Erkrankung, Sucht oder Trennungssituationen, spitzen die angespannte finanzielle Situation zusätzlich zu“, so die Schuldnerberaterin.

Yvonne Leefers unterliegt, wie auch ihre Kolleginnen und Kollegen in der Schuldner- und Insolvenzberatung am Standort Riemekestraße 12, der Schweigepflicht. Gesprächsinhalte werden vertraulich behandelt. Die Beratung ist kostenlos.

Kontakt:

Yvonne Leefers

Tel. (05251) 5401848

E-Mail: leefers@diakonie-pbhx.de

Di, Do und Fr von 11 bis 12 Uhr

Infokasten:

Schuldnerberatung der Diakonie

Angesichts steigender Ausgaben und sinkender Einkünfte kommen viele Menschen nicht mehr mit ihrem Einkommen aus. Die Schuldnerberatung der Diakonie hilft Menschen, bei Geldsorgen und Schulden neuen Mut zu fassen und die drückende Last Schritt für Schritt zu verringern. Sie berät bei finanziellen Schwierigkeiten, Überschuldung und zur Verbraucherinsolvenz. Einzige Voraussetzung der kostenfreien Beratung ist, dass die Betroffenen in Paderborn wohnen. Die Mitarbeitenden unterliegen der Schweigepflicht und Inhalte von Gesprächen werden vertraulich behandelt. Mehr Informationen unter: www.diakonie-pbhx.de

BU:

Yvonne Leefers, ist neue Mitarbeiterin der Schuldnerberatung der Diakonie im Jobcenter Kreis Paderborn.

Foto: Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

Besuch auf der Kinderstation St. Louise



Im Dezember hatten die Kinder der Mäusegruppe die Idee, anderen eine Freude zu machen. Kurzerhand wurde daher ein Termin zum Adventslieder singen auf der Kinderstation der Frauen- und Kinderklinik St. Louise in Paderborn gemacht.

Die Kinder der Mäusegruppe haben vorher fleißig geübt, so dass sie 3 Lieder (Macht die Türen auf, Weihnachten ist nicht mehr weit und Kling Glöckchen) und ein Weihnachtsgedicht vortragen konnten. Die Mäusekinder waren sehr aufgeregt. Anfang Dezember war es dann endlich soweit, und wir machten uns auf den Weg mit dem Bus zum Krankenhaus. Dort angekommen, wurden wir liebevoll und freundlich begrüßt und sind in die Kapelle gegangen.

Alle Kinder des Krankenhauses die mobil waren und das Bett verlassen durften und konnten, kamen in die Kapelle. Die anderen Kinder konnten uns vom Bett aus über den Fernseher sehen. Am Ende gab es für alle Geschenke. Die Kindergartenkinder hatten im Vorfeld fleißig Tannenbäume, Glocken; Weihnachtsmannmützen und Sterne gebastelt, die an die Kinder im Krankenhaus verteilt wurden. Aber auch das Krankenhaus hatte Geschenke für die Mäusekinder: Jedes



Kind bekam einen Adventskalender und einen gebastelten Nikolausstiefel mit Lolli und Luftballon.

Mit dem Bus ging es dann auch wieder zurück in den Kindergarten. Das war eine tolle Aktion, die wir bestimmt irgendwann wiederholen werden.

Neues aus dem St. Johannisstift

Dem Älterwerden mit Gelassenheit begegnen

Wir unterstützen Sie dabei!



Wir bieten gute (Lebens)Orte für ältere und alte Menschen und haben dafür ganzheitliche Konzepte geschaffen. Bei uns leben Sie in Gemeinschaft und je nach Bedarf gut versorgt – ambulant, stationär, in der Tagespflege oder in Langzeit- und Kurzzeitpflegeplätzen.

Betreutes Wohnen

Weiterhin selbstständig in der eigenen Wohnung leben und bei Bedarf Service und Sicherheit in Anspruch nehmen sowie Gemeinschaft erleben – das bietet Ihnen unser Betreutes Wohnen. Regelmäßige Veranstaltungen, Ausflüge und tolle Nachbarn sind inklusive.

Pflege zuhause

In den eigenen vier Wänden wohnen und die notwendige Unterstützung erhalten: Unsere Diakoniestation in Paderborn versorgt Sie zuhause mit unseren Pflegefach- und Hauswirtschaftskräften. Angehörige erhalten hier Beratung und Hilfestellungen in Pflegekursen.

Kurzzeitpflege

In unserer Kurzzeitpflege betreuen wir Menschen, die vorübergehend nicht zuhause gepflegt werden können.

Langzeitpflege

In Gemeinschaft leben und pflegerisch ganzheitlich gut versorgt sein – qualifiziert und liebevoll – das bieten wir in unseren stationären Senioreneinrichtungen.

Langzeitpflege für Menschen mit Demenz

Menschen mit Demenz haben spezielle Bedürfnisse, um sich wohlfühlen. Diesen Bedürfnissen entsprechen wir in unserem explizit entwickelten Sophie Cammann-Haus.

Tagespflege

Unsere Tagespflege bietet an einem oder mehreren Tagen in der Woche einen strukturierten Tagesablauf, Gemeinschaft und ein abwechslungsreich gestaltetes Programm für ältere Menschen. Abends und am Wochenende sind Sie weiterhin zuhause.

Gut vernetzt

Im **Ev. Krankenhaus** sind in der Klinik für Geriatrie und der Geriatriischen Tagesklinik medizinische und pflegerische Experten für ältere Menschen vor Ort.

Melden Sie sich bei Rückfragen gern unter: (05251) 401-900.



Besuchen Sie uns auf der neuen Internetseite unserer Altenhilfe und finden Sie alle Angebote auf einen Blick! Einfach den QR-Code scannen!

 **St. Johannisstift**

Der Kirchbauverein bittet um Unterstützung

Wie Sie alle wissen, finden bei uns „in Markus“ viele Veranstaltungen statt. Wie Ihnen auch bekannt ist, wird das Geld, das den Gemeinden jährlich zur Verfügung steht, nicht mehr, sondern weniger. Das gilt für alle Bereiche des gemeindlichen Lebens, auch und ganz besonders für die personellen.

Um künftig etwas effektiver arbeiten zu können, was die „Küchenarbeiten“ angeht, hat das Presbyterium beschlossen, im Erdgeschoss eine Spülmaschine einbauen zu lassen. Das erspart viele Wege und viel Zeit, nicht immer per Aufzug mit schmutzigem oder gespültem Geschirr zwischen „unterem“ und Erdgeschoss pendeln zu müssen. Die neue Maschine verbraucht weniger Energie, so dass zugleich auf Dauer auch Geld gespart wird und das Gehör wird auch noch geschont, wenn der Geschirrwagen nicht mehr so oft durch den Gemeindesaal rattert.

Bei der neuen Spülmaschine wird es sich um eine Industriemaschine handeln. Die Kosten für eine solche Maschine liegen um einiges über denen einer handelsüblichen Haushaltsmaschine. Deshalb bitten wir Sie um finanzielle Unterstützung des Kirchbauvereins und damit dieses Vorhabens - es sei denn, Sie teilen die Einstellung des nachstehenden Artikels (aus der NW vom 09.03.2023): (kl) 😊

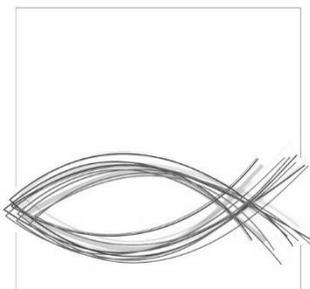
Die *schräge* Meldung

■ **Stapelmoor.** Das Dorf Stapelmoor (Kreis Leer) droht, seine reformierte Pastorin zu verlieren. Der Grund: Ärger mit dem Kirchenrat. Der verhindert jeden Modernisierungswillen, stellt sich unter anderem gegen einen Geschirrspüler. „Weil ein, zwei Männer gesagt haben: Es ist so schön, wenn sich die Frauen beim Spülen unterhalten, sonst geht die Kommunikation verloren.“ Außerdem wüssten die Frauen in der Gemeinde laut den Vorstandsmitgliedern nicht genau, wie man eine Spülmaschine bedient.

Unsere Konfirmanden

In diesem Jahr wird die Konfirmation im Markus-Gemeindezentrum stattfinden. Die Gruppe mit fünf Konfirmanden lässt das gut zu und die Abdinghofkirche steht in diesem Jahr durch die Renovierungsarbeiten nicht zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine schöne Konfirmation von



Antonia Loh
Leo Becker
Marvin Kisser
Viktoria Orechow
Jonas Luca Kemmler

IM KRAFTFELD DER LIEBE JESU

Was für ein guter Vorsatz für das neue Jahr 2024! Bei allem, was ich tue, will ich mich von der Liebe leiten lassen.

Der Apostel Paulus empfiehlt dieses Verhalten zum Abschluss des 1. Korintherbriefs. Dabei mögen die Korinther noch die Worte im Ohr haben, die er ihnen wenig zuvor schrieb: „Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie sucht nicht ihren Vorteil. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand“ (aus: 1. Korinther 13,4–7).

Allerdings: Wir wollen uns bei unseren Neujahrsvorsätzen nichts vormachen: Diese Liebe, von der Paulus hier spricht, ist zunächst nicht unsere Liebe. Das können wir leider nicht: alles ertragen, immer geduldig sein. Ich setze hier für „die Liebe“ mal probenhalber mei-

nen Vornamen ein. Also: „Reinhard ist langmütig... Reinhard hält allem stand.“ Sie können das jetzt gerne auch mal mit ihrem Vornamen versuchen.

Trotzdem haben die Worte des Paulus einen guten Grund. Setzen wir für „die Liebe“ einmal „Jesus Christus“ ein: „Jesus Christus ist langmütig, Jesus ist gütig. Jesus sucht nicht seinen Vorteil. Jesus Christus erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.“

So wird ein Schuh draus! So kann ich im neuen Jahr unterwegs sein. Im Kraftfeld der Liebe Jesu Christi zu uns. Jesus gibt uns die Kraft, es immer wieder mit der Liebe zu versuchen. Um uns dabei zu helfen, ist Jesus Christus gestorben und wieder aufgestanden.

REINHARD ELLSEL

In unserem Bezirk

Wichtige Termine und Informationen

- 14.04., 10.00 Uhr** **Konfirmation in Markus** (NICHT im Abdinghof)
- 12.05.** **gemeinsamer Gottesdienst** mit mehreren Bezirken
(Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben)
- 20.05.** **Pfingstmontag** - ökumenische Andacht in Markus mit
anschließendem Frühstück
- 30.05.** **Fronleichnam** – gemeinsame Fahrt mit St. Elisabeth zum
Spargelhof
- 08./09.06.** **Gemeindefest**
- 04.-08.07.** **Besuch aus Estland**

Da der Gemeindebrief immer schon ca. fünf Wochen vor der Verteilung erstellt wird, können sich auch aufgrund der Verzögerung die Bedingungen ändern, die nicht mehr mit aufgenommen werden können. Dafür bitten wir um Verständnis. (kl)

St. Johannisstift sucht ehrenamtliche Gärtner*innen

Sie haben einen grünen Daumen und möchten nach Feierabend oder in Ihrem Rentendasein etwas Gutes tun? Sie haben Freude am Dialog mit älteren Menschen? Dann sind Sie hier genau richtig!

Gemeinsam mit unseren Gärtnern und den Bewohner*innen pflegen Sie unsere liebevoll angelegten und großzügigen Grünanlagen und Beete rund um das Dietrich Bonhoeffer-Haus auf unserem Campus im Herzen von Paderborn.



Das Glück,
welches du
anderen tust,
tust du immer auch
dir selbst!

- Leo Tolstoj -

Werden Sie ein Teil vom „Ehrenamts-Team“ im St. Johannisstift!

Bei Fragen oder Interesse wenden Sie sich gerne an Andrea Lomp, Tel: (05251) 401-444 oder E-Mail: a.lomp@johannisstift.de.

Weitere Informationen zum Ehrenamt bei uns finden Sie hier <https://neu.johannisstift.de/karriere/ehrenamt/>

Gottesdienste in Veronikaheim und Brüderkrankenhaus

Folgende Termine für evangelische Gottesdienste mit Abendmahl im **Veronikaheim** sind jeweils mittwochs um 10.15 Uhr geplant:

24.01.2024
21.02.2024
13.03.2024
10.04.2024
15.05.2024
19.06.2024
28.08.2024
18.09.2024
09.10.2024
13.11.2024
18.12.2024

Im **Brüderkrankenhaus** werden evangelische Gottesdienste an folgenden Tagen (mittwochs) um 18.30 Uhr angeboten:

17.01.2024
21.02.2024
13.03.2024
17.04.2024
22.05.2024
19.06.2024
28.08.2024
25.09.2024
09.10.2024
13.11.2024
18.12.1024

UNBEIRRT

Hier nicht, sagt der Tod,
dies ist mein Land,
hier herrscht die Finsternis.
Er schließt seine Pforten
und wälzt noch einen Stein
vor die Tür.

Unbeirrt öffnet einer
am Morgen den Horizont,
Licht steigt herauf
und bringt neu
das Leben mit sich.

Das macht sich **ans Werk**,
wächst über Staub und Stein,
um es am Ende zu **überblühen**.

TINA WILLMS

In unserem Bezirk

Gottesdienste

März – Mai 2024



März

Sonntag, 03.03. Okuli	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit anschließendem Mittagessen und Basar , Pfarrer Grahl
Sonntag, 10.03. Laetare	9.15 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grahl
Sonntag, 17.03. Judika	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Frauenhilfe-Team Einführung der PresbyterInnen Pfarrer Grahl
Sonntag, 24.03. Palmarum	9.15 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Dr. Düker
Donnerstag, 28.03. Gründonnerstag	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Grahl/Dr. Düker
Freitag, 29.03. Karfreitag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kreuzweg der Jugend 2024 Pfarrer Grahl
Sonntag, 31.03. Ostersonntag	10.00 Uhr	Familiengottesdienst , anschließend Ostereisuche Pfarrer Grahl

April

Montag, 01.04. Ostermontag	10.30 Uhr	Gottesdienst in Lukas kein Gottesdienst in Markus Pfarrer Keienburg
Sonntag, 07.04. Quasimodogeniti	9.15 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Gunnar Grahl
Sonntag, 14.04. Misericordias Domini	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation in Markus Pfarrer Grahl
Sonntag, 21.04. Jubilare	9.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Grahl
Sonntag, 28.04. Cantate	9.15 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grahl

In unserem Bezirk

Mai

Sonntag, 05.05. Rogate	10.00 Uhr	Familiengottesdienst Pfarrer Grahl
Donnerstag, 09.05. Christi Himmelfahrt	9.15 Uhr	Gottesdienst open air in Markus auf dem Vorplatz Pfarrer Dr. Düker/Pfarrer Grahl
Sonntag, 12.05. Exaudi	10.30 Uhr	Kein Gottesdienst in Markus Gottesdienst in anderen Bezirken
Sonntag, 19.05. Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Abendmahl und Jubiläumskonfirmation Pfarrer Grahl
Montag, 20.05. Pfingstmontag	9.00 Uhr	ökumenische Morgenandacht und anschließendes gemeinsames Frühstück Pfarrer Grahl
Sonntag, 26.05. Trinitatis	10.30 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst der Gesamtgemeinde in Lukas mit Verabschiedung von Pfarrer Keienburg

Juni

Sonntag, 02.06. 1. So.n.Tr.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst Pfarrer Grahl
Sonntag, 09.06.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Gemeindefest Pfarrer Grahl

20 Jahre Perthes-Haus



Neuhäuserstr. 8-10 ■ 33102 Paderborn ■ E-Mail: ph-paderborn@perthes-stiftung.de

Perthes-Haus Paderborn
Geborgenheit genießen

Wir bieten Ihnen:

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege

Tel. 05251 18896-0
Tel. 05251 18896-400
(Tagespflege)
Fax 05251 18896-510

Tagespflege im Perthes-Haus
Gut betreut durch den Tag

Wir bieten Ihnen:

- Aktivierung in der Gemeinschaft
- Pflegerische und medizinische Versorgung
- Beratung pflegender Angehöriger
- Eigener Fahrdienst



EVANGELISCHE
PERTHES-STIFTUNG
menschennah

www.ph-paderborn.de

**Wir gratulieren
herzlich
zum Geburtstag**



März

April

Mai

In unserem Bezirk

Nur für den innerkirchlichen Gebrauch. Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit.



Seid stets bereit, jedem Rede
und **Antwort** zu stehen, der von euch
Rechenschaft fordert über die **Hoffnung**,
die euch erfüllt. «

1. PETRUS 3,15

Monatsspruch APRIL 2024

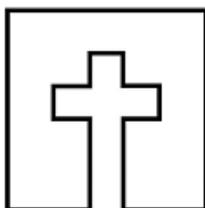
**Freud und Leid
in der Gemeinde**



Taufen



Trauungen



Beerdigungen

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag



Morgenandacht mit anschließendem Frühstück, Kosten 3,- Euro an den angegebenen Montagen um 9.00 Uhr (**nicht in den Ferien**)

Termine März – Mai
04. und 18. März,

08. und 22. April,

6. und 20. Mai mit ökumenischem Frühstück



Anonyme Alkoholiker

Treffen: montags, 19.30 Uhr
freitags, 19.30 Uhr

Dienstag



Konfirmandenunterricht:

dienstags, 15.00 Uhr
Markus-Gemeinde, Bastfelder Weg 30,
„unteres Erdgeschoss“

Katechumenenunterricht:

dienstags, 15.30 Uhr
Abdinghof, Paul-Gerhard-Haus

Dienstag



Qigong

Eine chinesische Bewegungskunst, die unsere Gesundheit fördert.

Muskulatur, Bänder und Sehnen, Nerven, das Hormonsystem sowie Herz und Kreislauf werden positiv beeinflusst (8 Pers. max.)

18.00 bis ca. 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)

im **Familienzentrum der Markus Gemeinde**, Bastfelder Weg 30

Leitung: Birgitta Schomberg,

Tel. 0179-4321966

85,- € für 10 Abende

**Qigong-Workshop am Samstag, 23.03.2024, 13.00 – 16.00 Uhr,
25,- Euro/Person incl. Getränke**

Weitere Termine März – Mai

05.03., 12.03., 19.03.

09.04. 16.04. und 23.04.

07.05., 14.05. –und 28.05.

Anmeldung erforderlich!



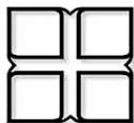
Mobbinggruppe

14-täglich, dienstags, 19.30 Uhr
im Raum zwischen Gemeindehaus
und Kindergarten.

Leitung: Silvia Holtz, Tel.: 05255-7270

In unserem Bezirk

Donnerstag



Frauenhilfe



Leitung: Irmgard Dreyer-Elison, Tel.: 7096040

Folgende Veranstaltungen für **März - Mai** sind **ab 15.00 Uhr** geplant (**nicht in den Ferien**):

- 01.03., 17.00 Uhr Weltgebetstag in St. Elisabeth
07.03. Seniorennachmittag – 3. Passionsandacht
21.03. Frauenhilfe – 4. Passionsandacht mit
Tischabendmahl und Vortrag Edvard Munch in
Deutschland (Ref. Jörg Schröder)
- 18.04. Frauenhilfe – Ausflug zum Café Waldklang,
Haxtergrund
- 02.05. Seniorenkreis – Vortrag Betreuungsverein
16.05. Frauenhilfe – Begegnung mit den Senioren im St.
Johannisstift
- 30.05., 11.00 Uhr Ausflug zum Spargelessen
(Ort wird noch bekanntgegeben)



Chor

18.30 – 20.00 Uhr, donnerstags
(nicht in den Ferien)

Leitung: Dr. Hildegard Grahl, Tel.: 71515
Wir nehmen immer gerne neue Sänger/-innen
auf!

Freitag



Basteln und Handarbeiten für alle Interessierten:

Alle 14 Tage freitags um 14.00 Uhr im
Gemeindehaus **(nicht in den Ferien)**

Leitung: Irmgard Dreyer-Elison, Tel.: 7096040

Termine März – Mai

08.03. Handarbeiten

22.03. Basteln für Ostern

19.04. Handarbeiten

03.05. Handarbeiten/Basteln

17.05. Handarbeiten/Basteln



Anonyme Alkoholiker

Treffen: freitags, 19.30 Uhr
montags, 19.30 Uhr

» Jesus gibt uns die Kraft, es immer wieder mit der Liebe zu versuchen. Um uns dabei zu helfen, ist Jesus Christus gestorben und wieder auferstanden.

REINHARD ELLSEL

Freitag

Frauenkreis



Einmal pro Monat um 20.00 Uhr im Gemeindehaus **(nicht in den Ferien)**

Leitung: Susanne Wächter,
Kardinal-Jäger-Str. 39, Tel.: 740673

Termine März - Mai

Die Termine lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor, werden aber rechtzeitig bekannt gegeben.

Männerkreis



i.d.R. am 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr im Gemeindehaus **(nicht in den Ferien)**

Leitung: Wilhelm Beckmann, Tel.: 76595

Termine März - Mai

01.03. 20.00 Uhr

Bowling: Pader-Bowling Libori-Galerie

12.04., 19.00 Uhr

Wanderung zum Haxterpark (Golfplatz), anschließend gemütlicher Abend, Treffpunkt Gemeindezentrum oder vor Ort

03.05., 19.00 Uhr

Boulen oder **Bogenschießen** am Haxterpark, Pohlweg (Golfplatz)

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTHER 6,12

Monatsspruch MAI 2024



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?

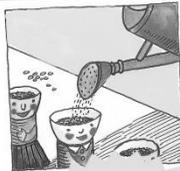


Was quahlt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

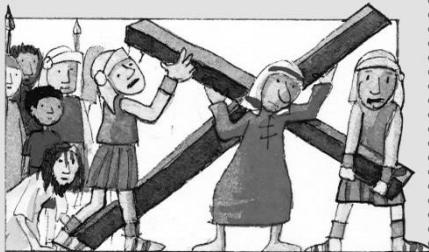
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Wichtige Kontakte in der Kirchengemeinde

Pfarrer:	Gunnar Grahl, Bastfelder Weg 28 Gunnar.Grahl@ekvw.de	dienstl. ☎	71515
		privat ☎	740012
		Fax	740013
Pfarrbüro:	Bastfelder Weg 30 Mo. – Fr., 9.00 – 12.00 Uhr (Kernzeit)	☎	740014
Küster:	Rocco Exner während der Dienstzeit:	☎	0157-70405727
Presbyter/-innen:	Andreas Bär, Ansgarstr. 40	☎	760675
	Anja Hayn, Sighardstr. 41	☎	8724777
	Gudrun Klahold, Kilianstraße 73	☎	72960
bis 16.03.2024	Wilfried Schulze, Glogauer Str. 15	☎	74229
ab 17.03.2024	Dirk Schweier, Buchenweg 27, Salzk.	☎	05258-936393
Organistin:	Dr. Hildegard Grahl, Bastfelder Weg 28 hildegardgrahl@gmx.de	☎	71515

Familienzentrum Ev. Markus-Kindergarten:
Bastfelder Weg 30, 33098 Paderborn
Mo.–Fr. 7.00 – 16.00 Uhr

Kindergarten-/Tagesstättenleitung:
Julian Overkott ☎ 71299

Gemeindeamt, Klingenderstr. 13 Fax 500 247
Frau Minnwegen, minnwegen@kkpb.de ☎ 500 232
Frau Rohdenburg, rohdenburg@kkpb.de ☎ 500 233

Jugendreferat Klingenderstr. 13 ☎ 500 211
Diakoniestation St. Johannisstift, Borchener Str. 30 ☎ 205 080

Förderverein Markus-Kindergarten/Spendenkonto:
IBAN: DE08 4726 0121 8343 8197 03, BIC: DGPBDE3MXXX

Diakoniekonto des Markus-Bezirks:
IBAN: DE35 4726 0121 8343 8197 02, BIC: DGPBDE3MXXX

Ev. Kirchbauverein Markus e.V./Spendenkonto:
IBAN: DE43 4726 0121 8802 5797 00, BIC: DGPBDE3MXXX

Alle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.markus-paderborn.de

Möchten Sie mit dem Auto zum Gottesdienst abgeholt werden? Melden Sie sich bei Pfarrer Grahl: ☎ 71515.
Einmal im Monat laden wir Sie nach dem Gottesdienst zu einer Tasse Kaffee im Gemeinderaum ein.

Stärke zeigen für Menschen



Wir lieben Menschen in ihrer Einzigartigkeit!

Eine Stiftung - vier Geschäftsbereiche

In unseren Geschäftsbereichen Altenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Bildungscampus und Krankenhaus haben wir individuelle Konzepte für Menschen geschaffen und setzen diese ganzheitlich und den neuesten Erkenntnissen entsprechend um.

Sie haben Fragen, wir die Antworten -
Unsere Ansprechpartner*innen im Bereich Altenhilfe

Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Wohnen für Menschen mit Demenz, Beratung
Tel.: (05251) 401-900
u.kamphues-janson@johannisstift.de

Ambulanter Pflegedienst, hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeberatung
Tel.: (05251) 20508-0
a.bogusch@johannisstift.de

Bereutes Wohnen
Tel.: (05251) 401-444
a.lomp@johannisstift.de

Tagespflege
Tel.: (05251) 401-951
y.kuhs@johannisstift.de

weitere Infos zu allen Bereichen hier: www.johannisstift.de



Besuchen Sie uns auf der neuen Internetseite unserer Altenhilfe und finden Sie alle Angebote auf einen Blick!
Einfach den QR-Code scannen!

 **St. Johannisstift**